

Beilage 1437/2008 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen
Landtags

betreffend Intensivierung der LKW-Geschwindigkeitskontrollen auf
Öö. Autobahnen

Gemäß § 26 Abs. 6 LGO wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Öö. Landtag möge beschließen:

Die Öö. Landesregierung wird aufgefordert, eine umgehende Intensivierung
der Kontrolltätigkeit straßenpolizeilicher Vorschriften betreffend LKW-
Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Öö. Autobahnen zu veranlassen.

Begründung

Laut einer vom Sachverständigenbüro für technische Akustik (TAS) am 26.
November des Vorjahres durchgeführten Untersuchung beträgt die
durchschnittliche Geschwindigkeit von Schwerfahrzeugen auf Öö.
Autobahnen 88 km/h, und liegt damit über den dafür erlassenen
Tempolimits.

Medienberichten zu Folge bezeichnen selbst zuständige
Autobahnpolizeistellen die bisher stattfindende durchschnittliche
Kontrolltätigkeit von ein bis zwei Mal im Monat als "Tropfen auf den heißen
Stein" - dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass zum Beispiel die
Innkreisautobahn A8 eine tägliche Lkw-Anzahl von ca. 8000 bis 10 000
aufweist. Es ist daher höchste Zeit eine erhebliche Intensivierung der Lkw-
Geschwindigkeitskontrollen durch die Exekutive auf Öö. Autobahnen zu
veranlassen und dauerhaft zu etablieren.

Eine Steigerung der subjektiven Kontrollerwartung muss daher
unumstrittenes Ziel sein: Lkw-FahrerInnen, die die vorgeschriebenen
Geschwindigkeitslimits überschreiten, sollen in Hinkunft auf Öö. Autobahnen
auch damit rechnen müssen entsprechend kontrolliert zu werden. Denn nur
so kann der intendierte Normzweck - eine spürbare Lärminderung für
AnrainerInnen von Autobahnen - auch erreicht werden.

Linz, am 26. Februar 2008

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Trübswasser, Hirz

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Strugl, Orthner, Jachs, Weixelbaumer, Stanek, Brandmayr, Brunner,
Schillhuber, Weinberger, Ecker, Bernhofer, Steinkogler**